Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 77 (2019)
Heft: 4

Artikel: Das Space Museum in Hongkong
Autor: Haller, Klaus
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-960560

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Text: **Klaus Haller**

Eine Ariane-5-Raketenspitze für das Swiss Space Museum

Das Space Museum in Hongkong

Lust auf einen Wochenendtrip zu einem spannenden Astronomie- und Raumfahrtmuseum? Dafür ist das Space Museum in Hongkong etwas weit entfernt. Doch bei einem Stopover auf dem Weg nach Asien oder Ozeanien oder bei einem Städtetrip nach Hongkong ist ein kurzer, zweistündiger Besuch für Hobbyastronomen fast schon ein Muss.

Die Ausstellung besteht aus zwei Bereichen, die sich mit Astronomie beziehungsweise Raumfahrt beschäftigen. Der astronomisch-physikalisch geprägte Ausstellungsteil im Erdgeschoss beginnt mit der Sonne und weitet dann den Blick auf unser Sonnensystem und schliesslich auf das ganze Universum. Während die Informationstafeln die Fakten vermitteln, können die Besucher die physikalischen Zusammenhänge an den vielen interaktiven Stationen selbst erleben: Haben Sie schon mal mit einem Blinkkomperator nach Kometen gesucht? Wie schwer ist ein 1 kg Objekt auf anderen Planeten? Haben sie schon einmal per Knopfdruck von der alltäglichen Ansicht der Sonne auf eine Kalzium-Linien-Ansicht gewechselt? Ein solch hohes Mass an Interaktivität bietet das Museum nicht nur bei solchen, eher anschaulichen Themen, sondern auch bei abstrakteren wie der Expansion des Universums, dem Dopplereffekt, bei Galaxientypen oder bei Himmelsbeobachtungen in verschiedenen Wellenlängen.

Der erste Ausstellungsbereich geht gegen Ende in eine kleinere Halle über, die eine Mischung von Videospielhalle und Kinderspielplatz ist. Ein Wurmloch-Tunnel zum Hindurchkriechen richtet sich eher an die allerjüngsten Besucher mit Star-Trek-besessenen Eltern. Ein Surfboard-im-Weltraum-Simulator begeistert dafür gleichermassen Jung und Alt. Die Besucher stehen auf einer Art realem Surfbrett, mit dem sie durch die Videospielwelt des Weltraums fliegen beziehungsweise surfen. Der Weltraum ist eine durch

Abbildung 1: Ein spezieller Transport. Die Ariane-Raketenspitze verlässt die RUAG in Richtung Flugplatz Dübendorf, wo sie im Rahmen der Roadshow «Liftoff to Space» des Swiss Space Museums im Innovationsprak Zürich in Dübendorf vom 15. Juli bis 4. August bestaunt werden kann.

Bild: Guido Schwarz

die Masse diverser Himmelsobjekte gekrümmte Sphäre. Kommt man einem solchen Himmelsobjekt zu nahe, gibt es irgendwann kein Entrinnen mehr vor der Gravitation und man stürzt in das Objekt. Game Over. Ein anderes Videospiel thematisiert, wie die Welt aussieht, wenn man mit nahezu Lichtgeschwindigkeit reist. Dank solcher Videospiele in der letzten Halle und der vielen Mitmachstationen vergeht schnell eine Stunde in diesem ersten Ausstellungsbereich.

EIN MUSEUM DER INTERAKTIVITÄT

Der zweite Ausstellungsbereich behandelt Gegenwart und Zukunft der Raumfahrt. Anders als in vielen Museen wirkt die Raumfahrtnostalgie der 1960er und 1970er Jahre weit weniger präsent als der heutige Wettlauf zum Mars. Neben einer Kopie des Mars Rovers finden sich viele, aus anderen Museen bekannte Ausstellungselemente und -themen: Essen und Nahrungsmittel im Weltall, Memorabilien von erfolgreichen Raumfahrtmissionen, eine Installation, die den Gleichgewichtssinn der Besucher mittels Videoprojektionen stört etc. Natürlich beantwortet das Museum auch die Frage, wie ein WC in der Schwerelosigkeit des Alls funktioniert.

Auch dieser zweite Ausstellungsbereich vermittelt physikalische Grundlagen, die der Besucher durch Experimente selbst erfahren kann. Besonders beeindruckend ist, das physikalische Prinzip selbst zu «fühlen», mit dem die Flugbahn einer Rakete stabilisiert wird. Schwerpunkt der Ausstellung zur Raumfahrt sind allerdings klar die dafür notwendigen technische Systeme und Komponenten. Das Museum stellt sie vor, ohne besonderes technisches Wissen vorauszusetzen oder stark ins Detail zu gehen. Die Besucher können beispielsweise bei einem Videospiel eine Mondlandefähre steuern, das Andocken von Raumschiffen probieren oder als Teil einer grösseren Besuchergruppe zusammenarbeiten, um eine Rakete erfolgreich zu starten. Selbstverständlich gibt es auch eine Vielzahl an Möglichkeiten für kitschig bis amüsante Selfies für Facebook und Instagram. Insgesamt dauert ein Besuch dieses Ausstellungsbereichs zur Raumfahrt, je nach Interesse, eine halbe bis dreiviertel Stunde.

Die Erklärungen und Texte im Museum sind auf Englisch und Chinesisch. Weiterhin befindet sich Im gleichen Gebäude ein Planetarium. Idealerweise besucht man das Museum am späteren Nachmittag, sodass man den Museumsbesuch mit dem allabendlichen Laserspektakel «A Symphony of Lights» kombinieren kann. Das Museum liegt wenige Schritte von der «Avenue of Stars» bei der Tsim Sha Tusui Uferpromenade entfernt. Von dort hat man am Abend perfekte Sicht auf das Lichtermeer von Hongkong Central und den Hafen und auf die Lasershow. <

Sternenblick im Zellertal (Bayerischer Wald)

Zeit für besondere Momente im „Chalet an der Sternwarte“ – 5-Sterne-Urlaub (DTV-Klassifizierung) für Genießer mit Whirlpool, Sauna (zur Alleinnutzung) und luxuriösem Wohnambiente. Dazu eine Sternwarte in einer Gegend ohne Lichtverschmutzung und mit sternenklaren Nächten.

- **12-Zoll-Dobson** mit Sonnenfilter und Binokular zur Sonnenbeobachtung
- **20-Zoll-Goto-Dobson Skywatcher** für Beobachtung von Planeten, Mond und DeepSky Objekten.
- Dazu **astronomische Feldstecher** bis 100 mm Öffnung, Bücher und Astrokamera Zwo ASI 1600 MC Pro.

Perfektes Urlaubsgebiet mit sehr guter Infrastruktur für Wanderer, Mountainbiker und Genussurlauber. Gastgeber der „Aktivcard-Bayerischer-Wald“.

Pension Thomas Breu Fichtenweg 2 D-94256 Drachselsried 0049/9945/905283 www.pension-breu.de info@pension-breu.de